

al Val Pusteria



Wölfe steckten aber nicht zurück und ließen sich von dieser verpassten Gelegenheit nicht aus dem Konzept bringen. Vielmehr legten sie noch einen Gang zu. Max Oberrauch zauberte in eindrucksvoller Manier einen Doppelschlag auf das Eis und brachte damit die Halle zum Beben. Der Sieg war nun wirklich in absoluter Greifweite.

Doch im Eishockey kann bis zur Schlussirene des letzten Drittels alles passieren. Und die Bozner konterten. Die Füchse wurden stärker, und der HC Pustertal kassierte noch vor Ende des zweiten Drittels zwei Gegentreffer. Spannung bis zuletzt war also angesagt. Im letzten Drittel musste also noch einmal alles gegeben werden. Und da erwischte Bozen den besseren Start. Die Standpauke in der Kabine hatte offensichtlich gewirkt. Jedenfalls legten die

Hauptstädter los wie die Feuerwehr und drängten auf den Anschlusstreffer. Doch das Glück war zuerst den Bruneckern hold. Mike Jarmuth gelingt mit einem mächtigen Hamerschuss von der blauen Linie das Tor zum 5:3. Die Vorentscheidung? Mitnichten! Die Pustertaler Fans waren noch im Freudentaumel, als auch schon das böse Erwachen erfolgte. Nur eine Minute später gelang nämlich Bozen wie aus heiterem Himmel der Anschlusstreffer. Die dritte Linie des HC Pustertal hatte gepatzt und die „Strafe“ folgte auf dem Fuß. Die Meute hatte aber Blut geleckt, das Spiel war gekippt. Die Bozner spielten wie verrückt und drängten auf den Ausgleich. Dieser fiel dann auch fünf Minuten vor Schluss. Der HC Pustertal hatte nicht mehr die Kraft, massiv gegen die wie entsetzt spielenden Füchse vorzugehen und so waren im Rienzstadion wohl viele erleichtert, als schließlich die Schlussirene ertönte. Das Unentschieden (5:5) ist – zumindest aus der Sicht des HC Pustertal – trotz des einen Punktes als verlorene Chance zu werten. Es wäre ganz einfach mehr drin gewesen, zumal der HC Pustertal bis zum dritten Drittel das wohl beste Spiel der Saison geliefert hat.

Klarer Aufwärtstrend

Die Wölfe zeigten in den letzten Spielen eine durchaus ansprechende Leistung. Nach vier sieglosen Auswärtsspielen holte das Team von Jens Hellgreen gegen Alleghe einen äußerst wertvollen Punkt. Hätten die Wölfe verloren, wäre ein Absturz in die hinteren Tabellenränge die Folge gewesen. So bleiben die Cracks auf Tuchfühlung mit dem Spitzenreiter. Im Spiel gegen Alleghe war eines auch klar ersichtlich: Die Mannschaft war kompakt eingestellt, konzentriert und in der Verteidigung tadellos. Torhüter Joaquin Gage war einmal mehr in Topform und wie ein Fels in der Brandung.

Während im ersten Drittel Alleghe mit zwei Toren davonzog, hatten die Wölfe im letzten Drittel dann die Nase vorn. Ebenfalls in doppelter Überzahl schafften sie durch Daniel Olsson den verdienten Ausgleich. Damit nahmen die Brunecker einen Punkt mit nach Hause, der für die Meisterschaft aber ungemein wichtig ist.

Auch gegen Fassa hat-



Patrick Kirchler, Leitwolf beim Fanclub

rewe

ten die Wölfe das Glück des Tüchtigen. Der Spielverlauf war ähnlich wie gegen Alleghe. Der HC musste zunächst im ersten Drittel ein Tor hinnehmen, im zweiten Drittel folgte die zweite Klatsche. Der immer besser aufspielende Brent Gauvreau schaffte dann den psychologisch wichtigen Anschlusstreffer und damit war der Bann auch schon gebrochen. Die Wölfe fanden immer besser ins Spiel, wurden immer aggressiver und wollten zumindest den Ausgleich. Dieser fiel dann auch wenig später durch einen Schuss von Mike Jarmuth. Dann ging wieder Fassa in Führung, ehe der erneut überragend spielende Mike Jarmuth zum 3:3-Endstand ausglich. In den letzten Spielminuten wurde es vor dem Tor des HC Pustertal immer wieder hektisch, doch Torhüter Gage war stets auf dem Posten und rettete mit einigen Glanzparaden das Ergebnis über die Zeit. Damit haben die Wölfe einen klaren Aufwärtstrend hingelegt und wertvolle Punkte gesammelt.

Die Tabelle ist heuer ausgeglichen wie nie. Das gilt auch für die Saison selbst. Im Grunde ist alles möglich und selbst ein Einzug ins Finale für den HC Pustertal nicht gänzlich ausgeschlossen. So mancher Fan kann sich mit diesem Gedanken bereits anfreuen. Doch die Karten werden erst im Play-off richtig gemischt. Bis dahin gilt es, spielerisch ein Niveau zu erreichen, das auch bei den alles entscheidenden Spielen wirklich Bestand hat. Derzeit brodelt auch die Gerüchteküche in Bezug auf Transferaktionen. Auch der HC Pustertal ist davon nicht ausgenommen. Ob aber tatsächlich Verstärkung im Rienzstadion eintrifft, das freilich steht auf einem anderen Papier. Nach dem Spiel gegen Pontebba (war bei Redaktionsschluss noch offen) können die Cracks erst einmal die verdiente Winterpause einlegen und neue Kraft für die bevorstehende nächste Runde tanken. Und passend zur Weihnachtszeit: Manchmal werden auch Träume wahr! Das gilt im Übrigen auch für das Eishockey. In Richtung Meistertitel wäre doch... Ach was, lassen wir's - vorerst. Das wäre zum gegebenen Zeitpunkt wohl doch etwas zu viel des Guten!

• rewe



Der Besucheransturm im Rienzstadion ist auch heuer ungebrochen. rewe